

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von G. Biaggini, O. Diggelmann, T. Gächter, A. Glaser,
A. Griffel, C. Kaufmann, H. Keller, R. Kiener, A. Kley, R. Matteotti,
D. Moeckli, M. Oesch, J. Reich, M. Simonek und F. Uhlmann

Katrin Wismer

Dispositionsbefugnisse der Ehegatten im Vorsorgeausgleich bei Scheidung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank.....	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XIX
Materialien- und Quellenverzeichnis	XXXIII
Einleitung.....	1
I. Untersuchungsgegenstand, Methodik und Aufbau	9
II. Ehemodelle	11
Teil 1: Dispositionsbefugnisse der Ehegatten im Vorsorgeausgleich.....	15
Kapitel 1: Systematische Einordnung der Dispositionsbefugnisse im Vorsorgeausgleich.....	17
I. Bestimmung der Rechtsnatur des Vorsorgeausgleichs	18
1. Rechtsnatur der beruflichen Vorsorge.....	18
2. Rechtsnatur der obligatorischen und weitergehenden Vorsorge.....	22
3. Rechtsnatur des Vorsorgeausgleichs	24
II. Dispositionsbefugnisse innerhalb des Scheidungsfolgerechts	28
III. Zwischenfazit	31
Kapitel 2: Verfassungsrechtliche Einordnung der Dispositionsbefugnisse im Vorsorgeausgleich.....	33
I. Einleitung	33
1. Massgeblichkeit verfassungsrechtlicher Normen im Privatrecht	33
2. Massgebliche Verfassungsnormen in Bezug auf den Vorsorgeausgleich...36	
3. Aufbau und Ziel.....	39
II. Grundrecht auf Ehe und Familie (Art. 14 BV).....	40
1. Allgemeiner Gehalt von Art. 14 BV	40

2. Vorsorgeausgleich unter Art. 14 BV	41
3. Dispositionsbefugnisse unter Art. 14 BV	42
4. Schlussfolgerungen	44
III. Schutz der Privatsphäre (Art. 13 BV)	45
1. Allgemeiner Gehalt von Art. 13 BV	45
2. Vorsorgeausgleich unter Art. 13 BV	47
3. Dispositionsbefugnisse unter Art. 13 BV	49
3.1 Blick auf die Rechtslage in Deutschland	49
3.2 Anwendung auf die Rechtslage in der Schweiz	52
4. Schlussfolgerungen	53
IV. Eigentumsgarantie (Art. 26 BV)	54
V. Rechtsgleichheit (Art. 8 Abs. 3 BV)	56
1. Rechtliche und tatsächliche Gleichstellung mit Bezug auf den Vorsorgeausgleich	57
2. Dispositionsbefugnisse unter Art. 8 Abs. 3 BV	59
3. Schlussfolgerungen	60
VI. Abwägung der Grundrechte	61
VII. Soziale Sicherheit (Art. 111 ff. BV)	63
1. Leistungsziel des Art. 113 BV	64
2. Öffentliches Interesse am Leistungsziel des Art. 113 BV	66
VIII. Zwischenfazit	68
Kapitel 3: Sinn und Zweck des Vorsorgeausgleichs und der Einschränkung der Dispositionsbefugnisse	70
I. Sinn und Zweck des Vorsorgeausgleichs	71
1. Sinn und Zweck des Vorsorgeausgleichs	71
1.1 Scheidungsfolgerechtliche Aufgabe	73
1.2 Vorsorgerechtliche Aufgabe	75
2. Anwendung auf Ehemodelle	77
2.1 Haushaltsführungsmodell / Traditionelles Ehemodell	78
2.2 Zuverdiener Ehe	82
2.3 Doppelverdiener Ehe	82
2.4 Studentenehe	88
2.5 Altersehe	89
2.6 Vermögensehe	90
2.7 Ehe mit wechselnden Modellen	91
2.8 Ehe mit ungleicher Lastenverteilung	92

2.9 Massgebende Faktoren	93
3. Schlussfolgerungen	94
II. Sinn und Zweck der Dispositionsbefugnisse.....	96
1. Einschränkung der Dispositionsbefugnisse zum Schutz des vorsorgeschwächeren Ehegatten	97
2. Einschränkung der Dispositionsbefugnisse aufgrund eines öffentlichen Interesses	103
3. Anwendung auf Ehemodelle	105
3.1 Haushaltsführungsehe	105
3.2 Zuverdienerhe	107
3.3 Doppelverdienerhe.....	107
3.4 Studentenehe	108
3.5 Altersehe.....	108
3.6 Vermögensehe.....	109
3.7 Ehe mit wechselnden Modellen	109
3.8 Ehe mit ungleicher Lastenverteilung.....	109
3.9 Massgebende Faktoren	110
4. Schlussfolgerungen	111
III. Zwischenfazit	111
Kapitel 4: Fazit zu Teil 1	114

Teil 2: Regelung der Dispositionsbefugnisse vor und nach der Revision des ZGB.....117

Kapitel 1: Dispositionsbefugnisse vor der Revision des ZGB (Art. 123 aZGB).....119

I. Auslegung des Art. 123 aZGB mit Fokus auf die Ausgestaltung der Dispositionsbefugnisse	120
1. Allgemeines zum Verzicht unter Art. 123 aZGB.....	120
2. Formelle Grenzen der Dispositionsbefugnis	122
2.1 Gerichtliche Genehmigung.....	122
2.2 Zeitliche Grenzen	124
3. Inhaltliche Grenzen der Dispositionsbefugnis	124
3.1 Qualitative Gewährleistung der Vorsorge.....	125
a Taugliche Surrogate	126
b Untaugliche Surrogate	128
3.2 Quantitative Gewährleistung der Vorsorge.....	130

3.3 Unbilligkeitsverzicht	133
a Offensichtliche Unbilligkeit aufgrund der güterrechtlichen Auseinandersetzung oder der wirtschaftlichen Verhältnisse.....	133
b Keine offensichtliche Unbilligkeit aufgrund der Umstände und des Verhaltens	135
c Ungenügende Unbilligkeitsgründe	136
d Rechtsmissbrauch nach Art. 2 Abs. 2 ZGB	137
4. Schlussfolgerungen	137
II. Anwendung auf Ehemodelle	138
1. Haushaltsführungsehe	139
2. Zuverdienerhe	139
3. Doppelverdienerhe.....	139
4. Ehe mit wechselnden Modellen	140
5. Studentenehe	140
6. Altersehe	140
7. Vermögensehe	141
8. Ehe mit ungleicher Lastenverteilung.....	142
9. Faktoren	142
10. Schlussfolgerungen	143
III. Zwischenfazit	143
Kapitel 2: Die Handhabung der Dispositionsbefugnisse unter Art. 122 ff. aZGB in der Praxis	145
I. Anwendung des Art. 122 ff. aZGB durch die Gerichte.....	145
1. Verzichtquote.....	145
2. Verzichtskonstellationen	147
3. Vorliegen eines Surrogats	149
II. Auslegung des Art. 122 ff. aZGB in der Praxis	149
1. Dispositive Natur des Art. 122 aZGB	149
2. Missbrauchsschutz des Art. 122 aZGB	151
III. Zwischenfazit	152
Kapitel 3: Dispositionsbefugnisse nach der Revision des ZGB (Art. 124b ZGB).....	154
I. Auslegung des Art. 124b ZGB mit Fokus auf die Ausgestaltung der Dispositionsbefugnisse.....	154

1. Allgemeines zum Verzicht	156
2. Formelle Grenzen der Dispositionsbefugnis	157
2.1 Gerichtliche Genehmigung.....	157
2.2 Zeitliche Grenzen	157
3. Inhaltliche Grenzen der Dispositionsbefugnis	158
3.1 Qualitative Gewährleistung der Vorsorge	158
a Taugliche Surrogate	159
b Untaugliche Surrogate	160
3.2 Quantitative Gewährleistung der Vorsorge.....	160
a Angemessenheit aus verfassungsrechtlicher Sicht.....	161
b Angemessenheit aus systematischer Sicht.....	163
c Angemessenheit aus teleologischer Sicht des bedarfsorientierten Art. 124b ZGB	163
d Schlussfolgerungen	164
3.3 Verzicht aus wichtigem Grund.....	164
a Wichtige Gründe aufgrund der güterrechtlichen Auseinandersetzung oder der wirtschaftlichen Verhältnisse.....	165
b Wichtige Gründe aufgrund der Vorsorgebedürfnisse	166
c Wichtige Gründe aufgrund der Umstände und des Verhaltens	167
d Keine wichtigen Gründe	167
e Rechtsmissbrauch nach Art. 2 Abs. 2 ZGB	168
4. Schlussfolgerungen	168
II. Anwendung auf Ehemodelle	169
1. Haushaltsführungsehe	169
2. Zuverdienerehe	169
3. Doppelverdienerehe.....	170
4. Ehe mit wechselnden Modellen	170
5. Studentenehe	170
6. Altersehe	171
7. Ehe mit ungleicher Lastenverteilung.....	172
8. Vermögenssehe.....	172
9. Massgebende Faktoren	173
10. Schlussfolgerungen	173
III. Zwischenfazit	174

Kapitel 4: Fazit zu Teil 2.....	176
Zusammenfassung	179
Stichwortverzeichnis.....	185